

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Einleitung	1
A. ASPEKTE ZUR ENTWICKLUNG DER IDEE EINER NICHSTSTAATLICHEN SCHULE	5
I. Schwerpunkte der Diskussion um die nicht- staatliche Schule vom Ausgang des 2. Welt- krieges bis zur Gegenwart	5
II. Problematik der Terminologie im Bereich des nichtstaatlichen Schulwesens	14
1. Die traditionelle Terminologie	14
2. Vorschläge zu einer terminologischen Neu- orientierung	17
III. Marksteine der historischen Entwicklung von der Winkelschule in Richtung auf eine "Öffentliche nichtstaatliche Schule"	19
1. "Freie" Initiativen im Erziehungswesen des Mittelalters	21
2. Auswirkungen der Reformation auf das Ver- ständnis der Schulträgerschaft	24
3. Die zunehmende Verstaatlichung des Schul- wesens und die aufkommende Durchgliederung der Schulaufsicht	26
4. Condorcets "Allgemeine Organisation des Öffentlichen Unterrichtswesens" im Hinblick auf die Frage der Schulträgerschaft	31
5. Fichtes ambivalente Position einem aus- schließlich staatlichen Schulwesen gegen- über	33
6. Wilhelm von Humboldts Sicht der Grenzen staatlicher Gewalt in ihrer Bedeutung für die Frage der Schulträgerschaft	35
7. Süverns Haltung zur Frage der Schulträger- schaft	38
8. Das Problem der Schulträgerschaft in der dialektischen Sicht Schleiermachers	40
9. Herbarts Beitrag zur Begründung eines nichtstaatlichen Schulwesens	43
a) "Ueber Erziehung unter öffentlicher Mit- wirkung"	43

b) "Vom Veranstaten der Erziehung"	46
10. Karl Magers Kritik des Staatsschulwesens und sein Beitrag zu einem nichtstaatlichen Schulwesen	48
11. Die "freie Schulgemeinde" F.W. Dörpfelds	50
12. Die Freiheit des Schulwesens im Rahmen der "Verwaltungslehre" von Lorenz v. Stein	54
13. O. Willmanns Beitrag zum Problem der Schulträgerschaft	56
14. Die Landerziehungsheimbewegung als Ausdruck des Strebens nach einer nichtstaatlichen Schule	58
15. Die Freien Waldorfschulen als Ausdruck der schulpolitischen Vorstellungen R. Steiners	61
16. Zusammenfassung und Ergebnis des geschichtlichen Überblicks der Idee einer nichtstaatlichen Schule	62
<b>B. ASPEKTE DER JURISTISCHEN PROBLEMATIK EINER NICHTSTAATLICHEN SCHULE</b>	65
Vorbemerkung	65
I. Hinweise zur Rechtsposition des Privatschulwesens auf Bundesebene	67
1. Die Privatschulgarantie im Rahmen der Grundrechte	67
2. Die "Vereinbarung der Unterrichtsverwaltungen der Länder in der Bundesrepublik Deutschland über das Privatschulwesen" vom 10./11. 8. 1951	73
3. Die "Empfehlung zu Fragen des Privatschulwesens" des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bildungswesen vom 3. Dezember 1954	76
II. Aspekte der privatschulrechtlichen Variationsbreite in einzelnen Bundesländern	79
Vorbemerkung	79
1. Die rechtliche Akzentuierung der Privatschulfrage in Baden-Württemberg	80
a) Errichtung, Bestand und Anerkennung von Privatschulen in Baden-Württemberg	80
b) Freie Lehrer- und Schülerwahl an Privatschulen in Baden-Württemberg	85

c)	Die Regelung der staatlichen Finanzhilfe	87
2.	Akzente der privatschulrechtlichen Problematik in Nordrhein-Westfalen	90
a)	Errichtung, Bestand und Anerkennung von Privatschulen in Nordrhein-Westfalen	90
b)	Freie Lehrer- und Schülerwahl der Privatschulen in Nordrhein-Westfalen	92
c)	Die Regelung der staatlichen Finanzhilfe in Nordrhein-Westfalen	92
3.	Privatschulrechtliche Aspekte des Bundeslandes Hessen	96
a)	Anerkennung, Genehmigung und freie Schülerwahl und Lehrerwahl bei Privatschulen in Hessen	96
b)	Die Regelung der staatlichen Finanzhilfe für Privatschulen in Hessen	97
4.	Vergleichende Übersicht über die Haltung der Bundesländer zur vorläufigen Genehmigung, zur staatlichen Finanzhilfe und den eventuell damit verknüpften Freiplätzen und über die Tendenz hinsichtlich der Gleichwertigkeit oder Gleichartigkeit	99
5.	Sonderregelungen und neueste Weiterentwicklungen der privatschulrechtlichen Bestimmungen einzelner Bundesländer	101
a)	Sonderregelungen im Bereich der Vorschriften über Errichtung, Bestand und Anerkennung von Privatschulen	101
b)	Sonderregelungen im Bereich der freien Schüler- und Lehrerwahl	104
c)	Sonderregelungen im Bereich der staatlichen Finanzhilfe für Privatschulen	106
III.	Aspekte der Privatschulfrage nach dem "Modell eines Gesetzes für Freie Schulen" in der Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen	109
1.	Errichtung, Bestand und Anerkennung von Freien Schulen	109
2.	Freie Lehrer- und Schülerwahl an Freien Schulen	112
3.	Fragen der staatlichen Finanzhilfe im Modellgesetz	113

IV. Aspekte der staatlichen Finanzhilfe für nichtstaatliche Schulen	115
1. Die grundsätzliche Verpflichtung des Staates zur Finanzhilfe für nichtstaatliche Schulen	115
2. Die traditionelle Subventionierungspraxis und das alternative Bildungsguthaben	117
3. Die staatliche Vollfinanzierung nichtstaatlicher Schulen und notwendige Modifizierungen	119
V. Zusammenfassung und Ergebnis der Aspekte zur juristischen Problematik einer nichtstaatlichen Schule	122
C. STATISTISCHE ANGABEN ZUR LAGE DES NICHTSTAAATLICHEN SCHULWESENS IN DER BUNDESREPUBLIK UND DEN EINZELNEN BUNDESLÄNDERN	125
Vorbemerkung	125
I. Der Anteil von Schülern nichtstaatlicher Schulen am allgemeinbildenden Schulwesen der Bundesrepublik	126
II. Statistische Differenzen im nichtstaatlichen Schulwesen einzelner Bundesländer	132
1. Daten zur Privatschulsituation in Baden-Württemberg	133
2. Statistische Aspekte der Privatschulsituation in Bayern	136
3. Statistische Angaben zur Position nichtstaatlicher Schulen in Hessen	145
4. Statistische Angaben zur Lage des nichtstaatlichen Schulwesens in Nordrhein-Westfalen	148
5. Statistische Angaben zur Lage des nichtstaatlichen Schulwesens in den anderen Bundesländern und in den Stadtstaaten	156
III. Zusammenfassung und Ergebnis der Befunde zur Situation der nichtstaatlichen Schulen unter statistischem Aspekt	158
D. ZUM SELBSTVERSTÄNDNIS NICHTSTAAATLICHER SCHULTRÄGERGRUPPEN IN DER BUNDESREPUBLIK UND ASPEKTE ZUR REALISIERUNG DER IDEE EINER NICHTSTAAATLICHEN SCHULE	161
Vorbemerkung	161

I. Die Idee einer nichtstaatlichen Schule und die Katholischen Freien Schulen	164
1. Die "Loburg" am Maßstab einer öffentlichen nichtstaatlichen Schule	171
a) Zur Frage der Eigenprägung der Loburg	172
b) Zur Frage der Schulgemeinde in der Loburg	174
c) Der Öffentlichkeitscharakter der Loburg	175
d) Zusammenfassende Wertung der Loburg	176
2. Das Gymnasium am Stoppenberg am Maßstab einer öffentlichen nichtstaatlichen Schule	177
a) Zur Frage der Eigenprägung des Gymnasiums am Stoppenberg	177
b) Zur Frage der Schulgemeinde im Gymnasium am Stoppenberg	178
c) Zur Frage des Öffentlichkeitscharakters des Gymnasiums am Stoppenberg	179
d) Zusammenfassende Wertung des Gymnasiums am Stoppenberg	181
3. Die Friedensschule Münster am Maßstab einer öffentlichen nichtstaatlichen Schule	182
a) Die Eigenprägung der Friedensschule	183
b) Schulgemeinde und Friedensschule	185
c) Der Öffentlichkeitscharakter der Friedensschule	185
d) Zusammenfassende Wertung der Friedensschule	187
4. Die katholischen Schulvereine in Baden-Württemberg und der Maßstab öffentlicher nichtstaatlicher Schulen	188
a) Zur Frage der Eigenprägung der Schulen des "Katholischen Schulwerks Baden-Württemberg e.V."	188
b) Die Frage der Schulgemeinde und das Katholische Schulwerk	191
c) Der Öffentlichkeitscharakter der Schulen des Katholischen Schulwerks	194
d) Zusammenfassende Wertung des Katholischen Schulwerks	195
II. Der Gedanke einer nichtstaatlichen Schule in evangelischer Ausprägung	196

1. Das Paul-Schneider-Gymnasium in Meisenheim am Maßstab einer öffentlichen nichtstaatlichen Schule	203
a) Die Frage der Eigenprägung des Paul-Schneider-Gymnasiums	203
b) Die Frage der Schulgemeinde im Paul-Schneider-Gymnasium	206
c) Der Öffentlichkeitscharakter des Paul-Schneider-Gymnasiums	206
d) Zusammenfassende Wertung des Paul-Schneider-Gymnasiums	207
2. Einige andere Schulen in evangelischer Trägerschaft am Maßstab der öffentlichen nichtstaatlichen Schule	208
III. Die Idee einer nichtstaatlichen Schule und die Freien Waldorfschulen	213
1. Die Rudolf-Steiner-Schule in Wuppertal am Maßstab einer öffentlichen nichtstaatlichen Schule	215
a) Zur Frage der Eigenprägung der Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal	215
b) Zur Frage der Schulgemeinde an der Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal	216
c) Zum Öffentlichkeitscharakter der Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal	217
d) Zusammenfassende Wertung der Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal	218
2. Die Hiberniaschule in Wanne-Eickel am Maßstab einer öffentlichen nichtstaatlichen Schule	218
a) Zur Eigenprägung der Hiberniaschule	219
b) Die Frage der Schulgemeinde und die Hiberniaschule	220
c) Zum Öffentlichkeitscharakter der Hiberniaschule	221
d) Zusammenfassende Wertung der Hiberniaschule	222
IV. Der besondere Beitrag der deutschen Landerziehungsheime zum Gedanken einer nichtstaatlichen Schule	223
1. Die Odenwaldschule am Maßstab einer öffentlichen nichtstaatlichen Schule	226

a) Zur Frage der Eigenprägung der Odenwaldschule	226
b) Die Odenwaldschule und die Frage der Schulgemeinde	228
c) Zur Frage des Öffentlichkeitscharakters der Odenwaldschule	229
d) Zusammenfassende Wertung der Odenwaldschule	231
2. Aspekte einiger anderer deutscher Landerziehungsheime	232
a) Zur Frage der Eigenprägung einiger deutscher Landerziehungsheime	232
b) Die Frage der Schulgemeinde in einigen Landerziehungsheimen	237
c) Die Problematik des Öffentlichkeitscharakters der deutschen Landerziehungsheime	238
d) Das Problem der Fluktuation in den deutschen Landerziehungsheimen	241
e) Landerziehungsheime und pädagogische Provinz	245
f) Landerziehungsheime und Elitebildung	246
g) Zusammenfassende Wertung der deutschen Landerziehungsheime	248
V. Der Verband Deutscher Privatschulen in seiner Funktion für ein nichtstaatliches Schulwesen	249
1. Das Gymnasium Garenfeld am Maßstab einer öffentlichen nichtstaatlichen Schule	251
a) Zur Frage der Eigenprägung des Gymnasiums Garenfeld	252
b) Die Frage der Schulgemeinde im Gymnasium Garenfeld	253
c) Zum Öffentlichkeitscharakter des Gymnasiums Garenfeld	253
d) Zusammenfassende Wertung des Gymnasiums Garenfeld	254
2. Die Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt am Maßstab einer öffentlichen nichtstaatlichen Schule	254
a) Zur Frage der Eigenprägung der Anna-Schmidt-Schule	

b) Die Schulgemeinde der Anna-Schmidt-Schule	256
c) Zum Öffentlichkeitscharakter der Anna-Schmidt-Schule	257
d) Zusammenfassende Wertung der Anna-Schmidt-Schule	258
VI. Zusammenfassung und Ergebnis der Aspekte zur Verwirklichung der Idee einer nicht-staatlichen Schule	
E. VERSUCH EINER POSITIONSBESTIMMUNG DES NICHTSTAATLICHEN SCHULWESENS	260
Vorbemerkung	260
I. Die nichtstaatliche Schule im Rahmen einer Theorie der Schule	260
II. Schulverfassungslehre und nichtstaatliche Schule	263
1. Staat und Schulträgerschaft	264
2. Politische Parteien und Schulträgerschaft	265
3. Verbände und Interessengruppen als Schulträger	266
4. Schulverbände und Schulträgerschaft	267
5. Kirchen und Schulträgerschaft	269
6. Eltern und Schulträgerschaft	270
7. Lehrer und Schulträgerschaft	271
8. Freie Wirtschaft und Schulträgerschaft	271
9. Schüler und Schulträgerschaft	272
10. Schulträgerschaft in der pluralistischen Gesellschaft	272
III. Die Pluralität der Modellvorstellungen zur Lösung der Schulträgerschaftsproblematik	273
1. Schulträgerschaft als primäre Angelegenheit des Staates	274
2. Schulträgerschaft als primäre Aufgabe freier Initiativen	278
3. Ein Kombinationsmodell staatlicher Schulträgerschaft und freien Initiativen	281
4. Exkurs: Die Lösung der Schulträgerschaftsproblematik in den Niederlanden	286

a) Hauptphasen in der Entwicklung der Schulträgerschaft in den Niederlanden	287
b) Gegenwärtige Aspekte der Schulträgerschaft in den Niederlanden	288
5. Die Stellungnahme des Strukturplans zu Fragen der Schulträgerschaft	293
a) Gesellschafts- und Schultheorie des Strukturplans	294
b) "Öffentliche Verantwortung und institutionelle Ordnung im Bildungswesen"	295
c) Der Strukturplan und der Stellenwert eines nichtstaatlichen Schulwesens	300
6. Konsequenzen und Aufgaben für ein nichtstaatliches Schulwesen	303
a) Pädagogisches Profil durch Gestaltung des unterrichtlichen Bereiches	305
b) Pädagogische Profilierung der außerunterrichtlichen Bereiche	310
IV. Zusammenfassende Wertung der Position des nichtstaatlichen Schulwesens	313
Anmerkungen	318
Literaturverzeichnis	337